

V O R W O R T

I.	<u>Die Theorie und Praxis der Bundesrepublikanischen Entwicklungs-</u> <u>politik als Rahmen für die "Aktion Dritte Welt"</u>	1
1.	Der "Gedanke der Entwicklungshilfe" in der Nachfolge des "kolonialen Gedankens"	1
2.	Zur Entwicklung der bundesrepublikanischen Entwicklungs- politik	5
3.	Entwicklungspolitik unter Eppler, 1968-1974	12
4.	Die entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit als sozialintegratives Instrument auf dem Hintergrund radi- kaler Tendenzen in der Jugend	17
II.	<u>Entwicklungspolitik und Kirchen - Kirchliche Entwicklun-</u> <u>gs politik</u>	26
1.	Zur gesellschaftspolitischen Bedeutung der Kirchen in der BRD	26
2.	Zusammenarbeit von Staat und Kirche im Rahmen der Ent- wicklungspolitik	29
3.	Interessenidentität von Staat und Kirche am Beispiel des Antikommunismus als Motiv für den kirchlichen Beitrag zur Entwicklungspolitik	32
4.	Spezifische Kircheninteressen beim Aufbau einer kirch- lichen Entwicklungspolitik: Entwicklungshilfe als Hilfs- mittel für die Existenz und Expansion christlich-euro- päischer Mission in der Dritten Welt	36
5.	Revolutionäre Strömungen in den Kirchen der Dritten Welt	43
6.	Tendenzen in den europäischen Kirchen	48
III.	<u>Jugend und Entwicklungspolitik in der BRD</u>	52
1.	Die gesellschaftliche Funktion von Jugend im Blick auf die Dritte Welt	52
2.	Entwicklungspolitik in den Jugendverbänden	55
3.	Schulische und außerschulische entwicklungspolitische Bil- dung	62

4.	Kontinuität in der entwicklungspolitischen Bildung oder Neubeginn in den Endsechzigern?	67
5.	Kritik am Wissensdefizit	69
6.	Kritik an falschen Einstellungen	71
7.	Wichtigstes Lernziel: Weltgesellschaft	73
8.	Zur Umsetzung der Lernziele	76
9.	"Aktionsgruppen Dritte Welt" - Teil der außerparlamentarischen Opposition oder Ergebnis entwicklungspolitischer Bildungsarbeit?	79
IV.	<u>Die "Integrierte Aktion Dritte Welt"</u>	82
1.	Jugendverbandsarbeit	83
2.	Erscheinungsformen der "Integrierten Aktion Dritte Welt"	85
2.1	"Arbeitskreis Dritte Welt" in den Evangelischen und Katholischen Studentengemeinden	85
2.2	Der Bundesarbeitskreis "Internationale Entwicklung" in der Katholischen Landjugendbewegung	86
2.3	Der "Entwicklungspolitische Arbeitskreis" des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend und der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Deutschlands	87
2.4	"Integrierte Arbeitskreise Dritte Welt" auf Diözesan- oder landeskirchlicher Ebene	88
2.5	Örtliche Arbeitskreise	88
3.	Die Planung der "Integrierten Aktion Dritte Welt"	89
3.1	Planung durch den Jugendfunktionär	89
3.2	Planung durch den entwicklungspolitischen Referenten und den Wissenschaftler	89
3.3	Aktionsinhalte und didaktische Umsetzung zur Aktions- strategie	91
4.	Zur Finanzierung der "Integrierten Aktion Dritte Welt"	92
5.	Die Aktions-Inhalte der "Integrierten Aktion"	94
5.1	Vorbemerkung	95
5.2	Die projekt-orientierte Aktion	95
5.2.1	Die Mission als Aktionsinhalt	97
5.2.2	Humanitäre - und Katastrophenhilfe	99

5.2.3 Gesundheits- Sozial- und Bildungswesen	101
5.2.4 Die Selbsthilfe-Projekte	102
5.2.5 Welt-Handels-Aktionen	104
6. Die Werkmappen	105
6.1 Aktionen als geschlossenes System in den Werkmappen	107
6.2 Was die Werkmappen bewirken sollen	109
6.3 Pluralismus und Anpassung als Grundtendenz	110
7. Die territorial orientierte Aktion	111
7.1 Vorbemerkung	111
7.2 Die kirchliche und ökumenische Aktion	113
7.3 Der Gottesdienst als Friedens- und Aktionsforum	116
7.3.1 Zur allgemeinen Bedeutung des Gottesdienstes für die Integrierte Aktion	116
7.3.2 Abwehr von Störfaktoren	118
7.3.3 Begrenzungen durch die kirchliche Struktur	120
7.3.4 Begrenzungen durch die Struktur des Gottesdienstes	122
7.3.4.1 Die Predigt	122
7.3.4.2 Musikalische und lyrisch-dramatische Stilmittel	123
7.4 Gottesdienst und Integrierte Aktion: Zusammenfassung	127
7.5 Politisches Handeln als territoriale Aktivität	129
7.5.1 Die kommunale Selbstdarstellung	131
7.5.2 Die Rolle von Abgeordneten	135
7.5.3 Die Demonstration als Umzug	136
7.6. Die Aktion als Fest	141
7.6.1 Vorbemerkung	141
7.6.2 Festgebundene Aktivitäten: Die Termine	142
7.6.3 Das Marktverhalten der Aktion	144
7.6.4 Die Aktion mit Volksfestcharakter	151

7.6.5	Der Leistungsgedanke als Aktionismus	153
7.6.6	Zusammenfassung	155
8.	Die Wertewelt und die "Integrierte Aktion Dritte Welt"	156
8.1	Selbstbewußtsein durch Anpassung	156
8.2	Der Entwicklungsbegriff als Signatur einer Weltanschauung	158
8.3	Prinzipien der 'Ordo' im Technischen Zeitalter	161
8.4	Die Menschenrechte	164
8.4.1	Menschenrechte und Theologie	164
8.4.2	Menschenrechte und Entwicklungshilfe	165
8.4.3	Die Menschenrechte in der Integrierten Aktion	166
V.	<u>Die "Kritischen Gruppen" der "Aktion Dritte Welt"</u>	169
1.	Überlegungen zur Einordnung: Kulturelle Bedingungen als Konstitutivum	169
2.	Erscheinungsformen der Aktionsgruppen und ihre Beurteilung in den Theorien der Jugendarbeit	175
3.	Verbreitung und Stärke der "Kritischen Gruppen"	183
4.	Darstellungen von Gruppen der "Kritischen Aktion Dritte Welt"	186
4.1	Die "Aktion Dritte Welt" - Freiburg	186
4.2	Das Aktionskomitee Afrika-Münster und Bielefeld	188
4.3	Die Aktion Selbstbesteuerung	190
4.4	Arbeitskreis Dritte Welt-Göppingen	192
4.5	Gruppe für Internationale Zusammenarbeit - Göttingen	192
4.6	Das "Informationszentrum Dritte Welt - Dortmund (Arbeitskreis Dritte Welt - Dortmund)"	193
4.7	Die "Entwicklungspolitische Korrespondenz" - Hamburg	195
4.8	Die Gesellschaft für Leben und Zukunft bedrohter Völker e.V.	196
4.9	Deutsches Komitee für Angola, Guinea-Bissau und Mozambique e.V.	197
4.10	Die Informationsstelle Südliches Afrika e.V. - Bonn	198

4.11	Die "Anti-Apartheid-Bewegung" - Bochum	199
5.	Das Finanzierungssystem der "Kritischen Gruppen"	200
5.1	Vorbemerkung	200
5.2	Die direkte Finanzierung	201
5.3	Die indirekte Finanzierung	203
5.4	Die Eigenfinanzierung	205
5.5	Die subventionierte entwicklungspolitische Opposition	207
5.6	Die Fiktion von der "Neutralität des Geldes" oder "Heiligt der Zweck die Mittel?"	208
6.	Exogene und gruppeninterne Einflüsse als Faktoren für Theorie und Praxis der Öffentlichkeitsarbeit der "Kritischen Gruppen"	215
6.1	Vorbemerkung	215
6.2	Massenbasis durch Lobbyismus	216
6.3	Zwischen Bündnispolitik als Klassenkampf und Resignation	218
6.4	Der Einzelne und die Gruppe	222
7.	Die Informationsarbeit der "Kritischen Gruppen"	227
7.1	Vorbemerkung	227
7.2	Die direkte Informationsarbeit	227
7.3	Die publizistischen Tätigkeiten	230
7.3.1	Vorbemerkung	230
7.3.2	Inhaltliche und formale Tendenzen der Publikationen	231
7.3.3	Vom Flugblatt zur Zeitschrift: ein Überblick	235
7.3.4	Weitere Kommunikationsmittel	237
8.	Die Konzeptionen und Inhalte der Gruppenzeitschriften	239
8.1	Themenschwerpunkte der Aktionsgruppen-Publizistik	242
8.1.1	Schwerpunkt Entwicklungspolitik	243
8.1.2	Schwerpunkt "Südliches Afrika"	244
8.1.3	Schwerpunkt "Kirche, kirchliche Entwicklungshilfe und Christentum"	246

8.2	"Entwicklung" und "Unterentwicklung" als axiologische Orientierungen für die Themenschwerpunkte	247
8.3	Entwicklungspolitik im Spannungsfeld der Wertkategorien "Entwicklung" und "Unterentwicklung"	250
8.4	Die Darstellung der Dritten Welt: Unterentwicklung durch Abhängigkeit	254
8.4.1	Strukturdaten der Unterentwicklung	255
8.4.2	Die "Strukturdaten der Unterdrückung" - Reaktion auf das vorherrschend vermittelte Entwicklungsländerbild	257
8.4.3	Der große Irrtum: das Versagen des sinnlich-konkreten Unterscheidungsvermögens	259
8.5	Die Darstellung der Dritten Welt: Entwicklung durch Befreiung	262
8.5.1	Vorbemerkung	262
8.5.2	Die Thematik "Befreiungsbewegungen" - Übernahme von der "Neuen Linken?"	264
8.5.3	Der Befreiungskampf und der Befreiungskämpfer in der Darstellung: Identifikationsträger und Explikationsfunktion	267
8.5.4	Die "Befreiten Gebiete" als Satisfaktionsraum einer vorgestellten territorialen Identität	272
8.5.5	Die politische Struktur	274
8.5.6	Die ökonomische Struktur	278
8.5.7	Die neue Volkskultur	280
9.	Aktion als Realisation der "Neuen Gesellschaft"	284
9.1	Vorbemerkung	284
9.2	Information als Aktion	286
9.3	Die Petitions- und Verweigerungsaktionen	290
9.4	Aktionen für konkrete Hilfe	293
9.4.1	Statt Entwicklungshilfe und Humanitärer Hilfe Technisch-Materielle Hilfe	293
9.4.2	Die Projekte der Materiellen und Technischen Hilfe	295
9.4.3	Die Aktionspraxis: Anlehnung an die "Integrierte Aktion"	296

9.5	Die Bedeutung der Tagung für die Aktion	298
9.5.1	Vorbemerkung	298
9.5.2	Zur Funktion von Drehpunktpersonen	300
9.5.3	Zur Funktion der positiven Bezugspersonen	302
9.5.4	Zur Rolle der Initiativpersonen auf der Tagung	304
VI.	<u>Zusammenfassung</u>	312
VII.	<u>Anmerkungen</u>	325
	I: Die Theorie und Praxis der bundesrepublikanischen Entwicklungspolitik als Rahmen für die "Aktion Dritte Welt"	326
	II: Entwicklungspolitik und Kirchen - kirchliche Entwicklungspolitik	343
	III: Jugend und Entwicklungspolitik in der BRD	363
	IV: Die "Integrierte Aktion Dritte Welt"	382
	V: Die "Kritischen Gruppen" der "Aktion Dritte Welt"	372
VIII.	<u>Bibliographie</u>	517